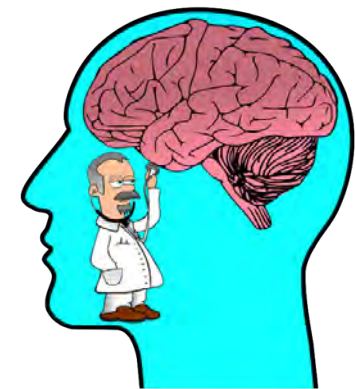


# BARMER-Arztreport 2020

## Psychotherapie – veränderter Zugang, bessere Versorgung?



**BARMER**

# Arztreport 2020 – Einführung und Datengrundlage

## Zentrale Frage

Zu welchen Veränderungen ist es im Zuge der Reform der Psychotherapie-Richtlinie gekommen?



## Datengrundlage/ Analyse:

- Standardisierte Routedaten von BARMER-Versicherten in den Jahren 2009 bis 2018  
Sachsen: rund 370.000 Versicherte, ca. 9 Prozent der Bevölkerung
- Befragung von 2.038 Versicherten im September 2019  
80 Teilnehmer aus Sachsen (Rücklaufquote: 25 Prozent)

# Psychotherapie – veränderter Zugang

## Bessere Versorgung durch veränderten Zugang?

- **2017 Reform** der Psychotherapie-Richtlinie des G-BA
- **Erleichterung des Zugangs** zur ambulanten psychotherapeutischen Versorgung, Ziel: **zeitnahe Therapie**

## Wesentliche neue Elemente seit dem 2. Quartal 2017

- ✓ **Telefonische Erreichbarkeit** der Therapeuten (200 Minuten pro Woche)
- ✓ **Psychotherapeutische Sprechstunde** (Erwachsene: bis zu 6 Einheiten à 25 Minuten)
- ✓ Psychotherapeutische **Akutbehandlung** (maximal 24 Einheiten à 25 Minuten bzw. 600 Minuten)
- ✓ **Terminservicestellen** Vermittlung von zeitnahen Terminen



**BARMER**

# Bundesweite Versorgungssituation

Inanspruchnahme psychotherapeutischer Leistungen

Die Anzahl der Menschen mit Kontakt zu Psychotherapeuten steigt stetig!

2018: 3,22 Millionen Menschen



+ **345.000** Menschen mehr  
kontaktierten einen Psychotherapeuten

2016: 2,88 Millionen Menschen

Anstieg von 2009 bis 2018

- **Bundesweit:** 40,7 Prozent
- **Sachsen:** um 58 Prozent

2018: Höchste Inanspruchnahme in Berlin, die niedrigste in Sachsen-Anhalt.



# Bundesweite Versorgungssituation

## Inanspruchnahme psychotherapeutischer Leistungen

- **Ost-West-Gefälle:** weniger Inanspruchnahme in ostdeutschen Flächenländern
- **Stadt-Land-Gefälle:** Psychische Erkrankungen in städtischen Regionen häufiger als in ländlichen Gebieten
- Mehr als **145.000 Menschen** in **Sachsen** haben 2018 ambulante psychotherapeutische Leistungen in Anspruch genommen. (2009: rd. 92.000)



Anteil der Bevölkerung in Prozent

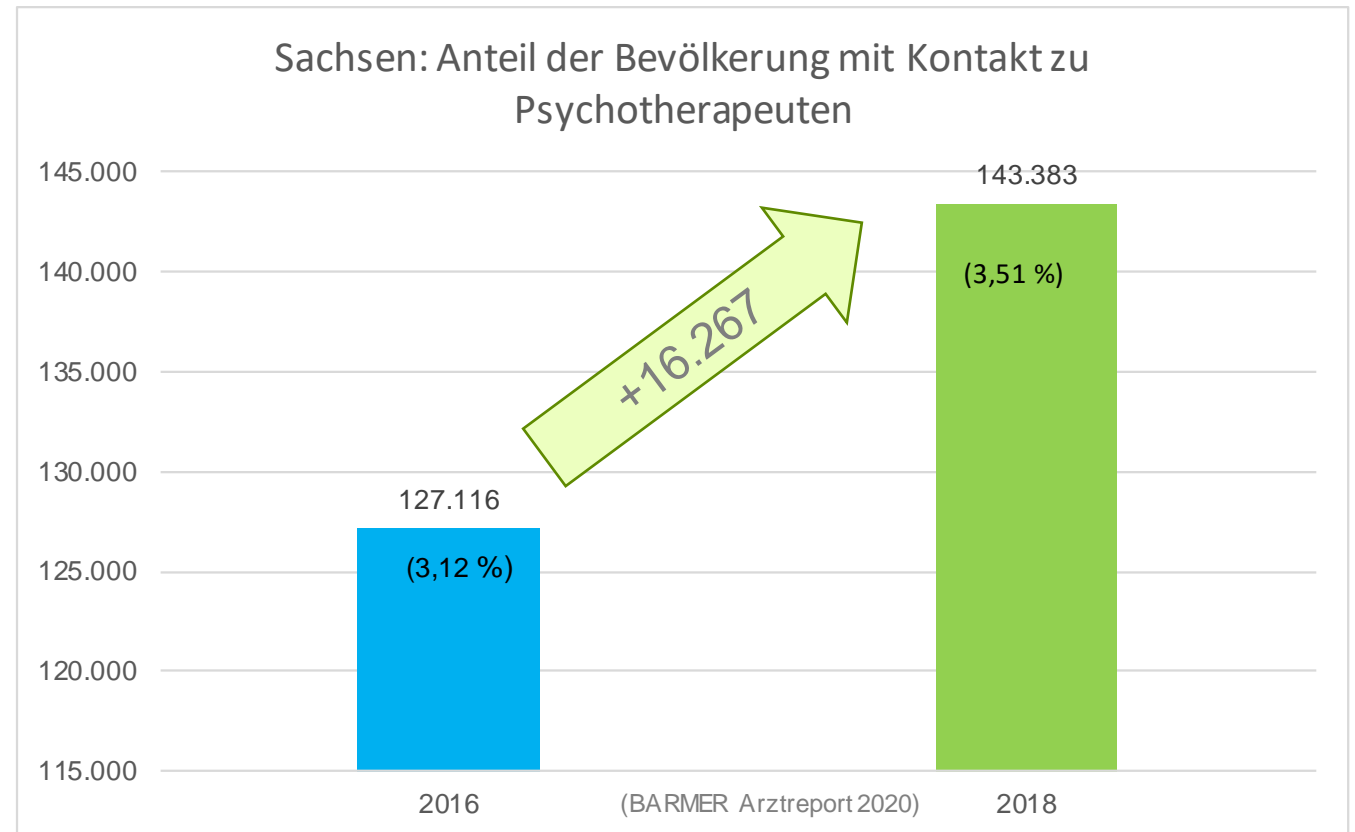
**BARMER**

# Bevölkerungsanteil mit Kontakt zu Psychotherapeuten

Inanspruchnahme psychotherapeutischer Leistungen

## Anstieg 2016 bis 2018

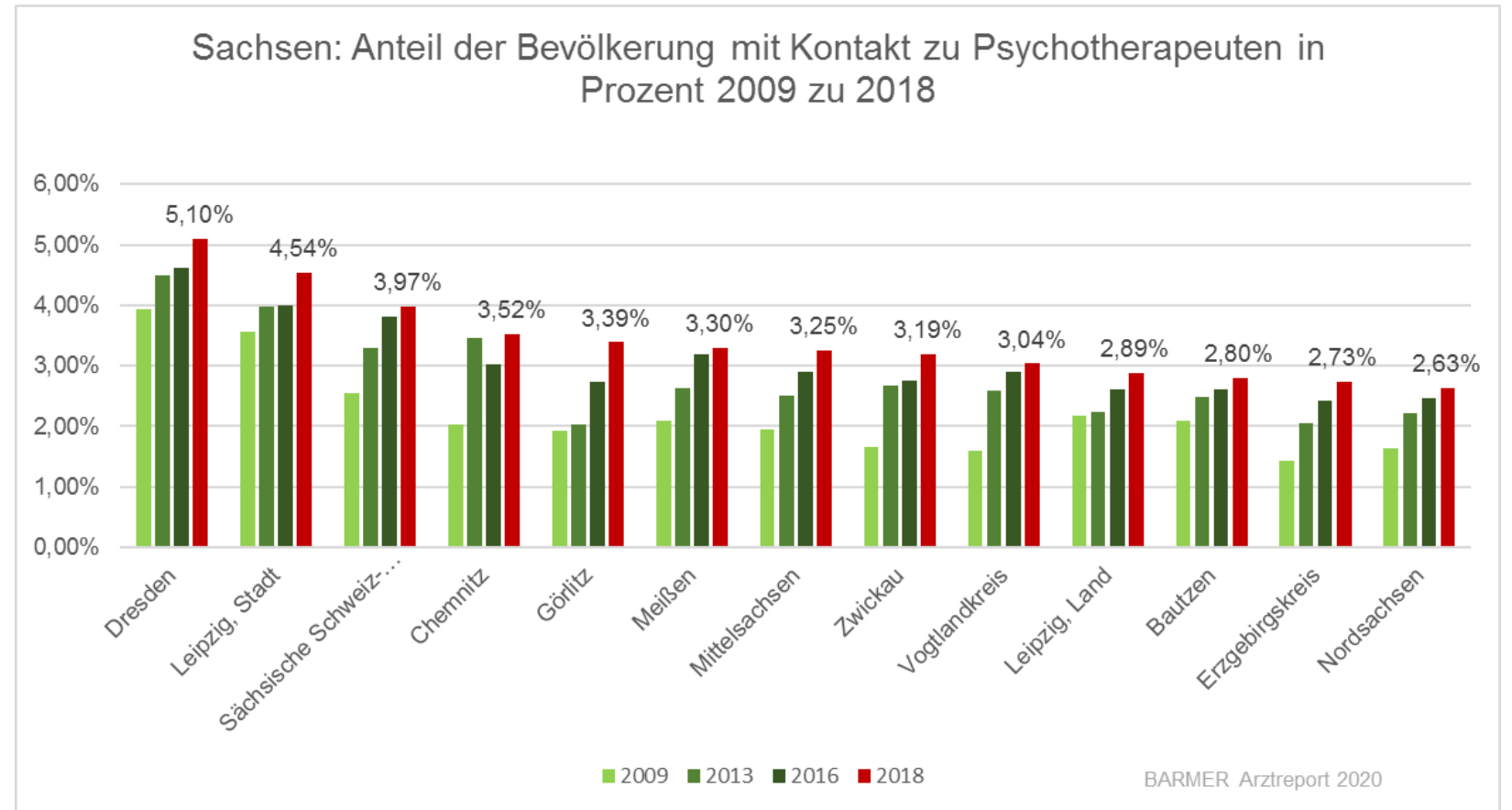
- **Bundesweit:** um 12 Prozent / 345.000 Personen.
- **Sachsen:** um 12,8 Prozent / 16.267 Personen.



# Bevölkerungsanteil mit Kontakt zu Psychotherapeuten

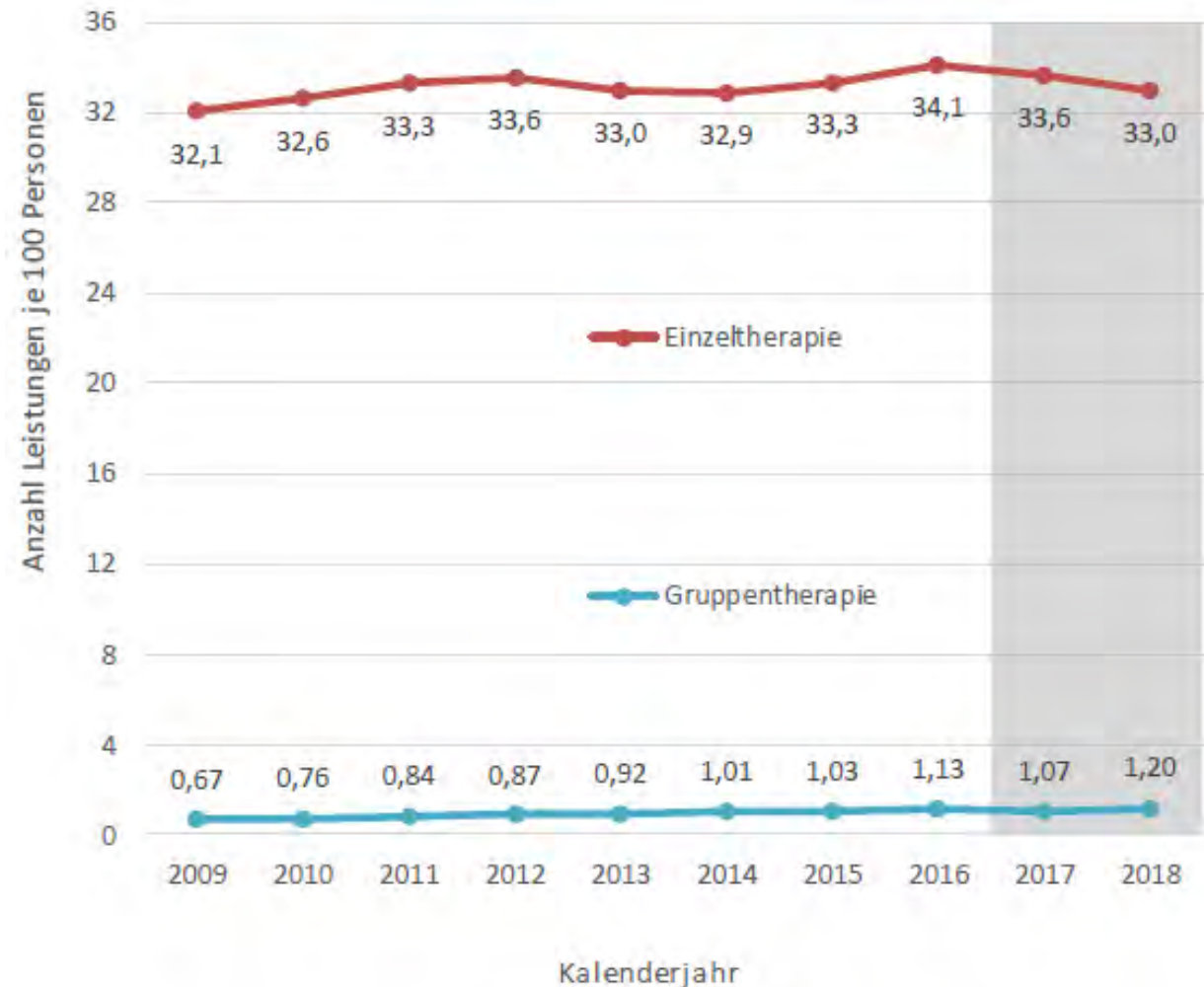
Inanspruchnahme psychotherapeutischer Leistungen - Kreise in Sachsen

- Inanspruchnahme ist in allen Kreisen **gestiegen**.
- Dennoch **regional ungleiche Verteilung**.
- **Mehr Frauen als Männer**.



# Psychotherapeutische Leistungen

- Richtlinien Therapien weiterhin **vorrangig** als **Einzeltherapie** abgerechnet
- Richtlinien Therapieeinheiten wurden 2018 abgerechnet als:
  - **Gruppentherapie:** 3,5 %
  - **Einzeltherapien:** 96,5 %





# Psychotherapie – Wer darf therapieren?

## Psychotherapie:

- gezielte professionelle Behandlung psychischer Störungen und/oder psychisch bedingter körperlicher Störungen mit psychologischen Mitteln, Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung

## Psychotherapeutische Leistungen dürfen erbringen:

- entsprechend qualifizierte und approbierte Ärzte
- Psychologische Psychotherapeuten
- Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten

## Voraussetzungen:

Hochschulstudium der Medizin, Psychologie oder ein Studium der Pädagogik oder Sozialpädagogik (Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten)



# Bundesweite Versorgungssituation

## Therapeuten

### Erbrachte psychotherapeutische Leistungen 2018

**36.500** Ärzte und Therapeuten mit psychotherapeutischer Qualifikation

(Rund 70 % von psychologischen Psychotherapeuten, rund 30 % von ärztlichen Psychotherapeuten.)

### Entwicklung von 2009 zu 2018

Anzahl der Psychologischen Psychotherapeuten ist deutlich gestiegen.

- Psychologische Psychotherapeuten: **um 54 Prozent**
- Kinder und Jugendlichen-Psychotherapeuten : **verdoppelt**

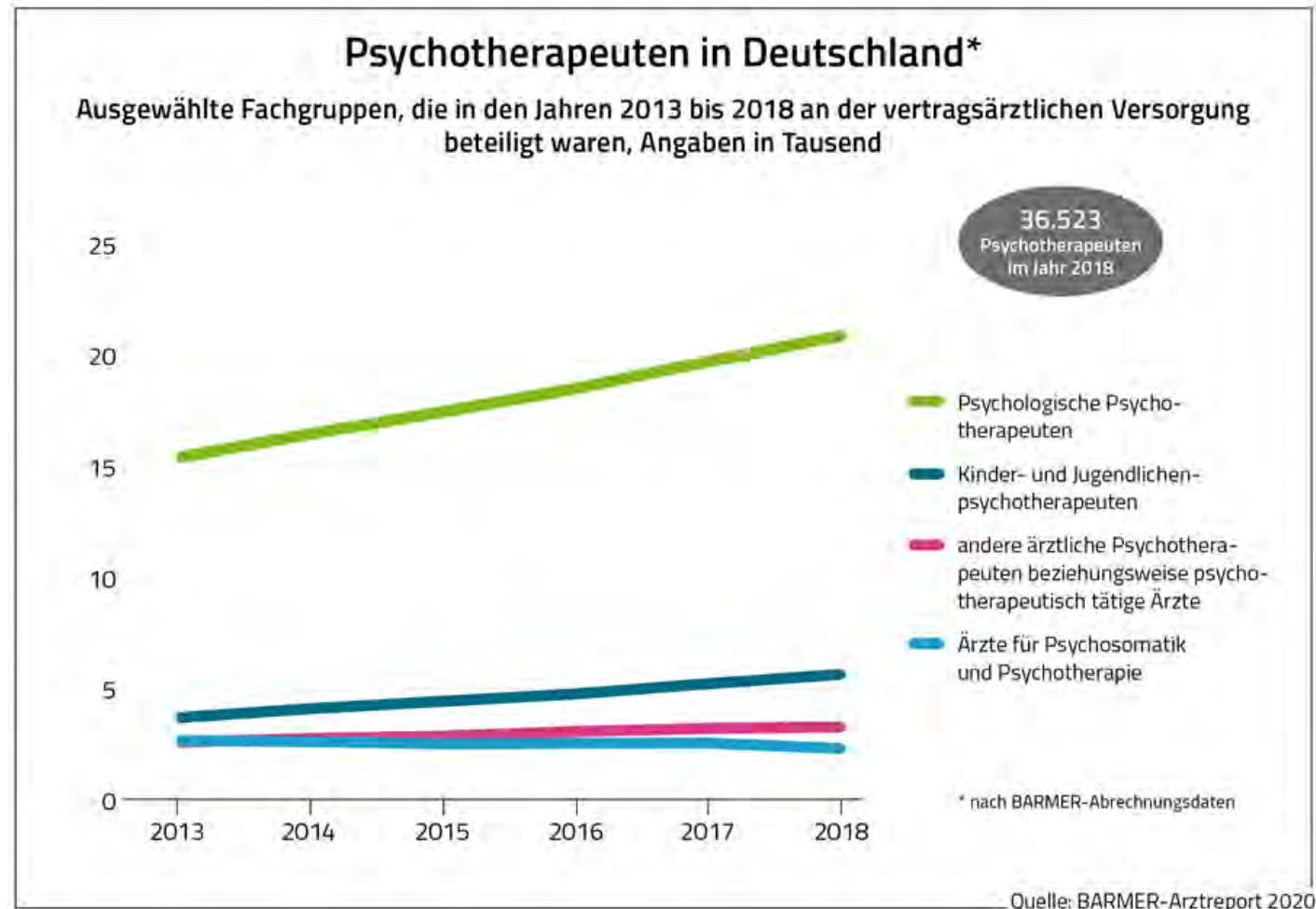
**Zuwächse** insbesondere in Bundesländern mit anfangs geringen  
Therapeutenzahlen (Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Brandenburg)

**Therapeutendichte** in Städten höher als in ländlichen Regionen



# Anzahl Psychotherapeuten bundesweit

Anstieg bundesweit von 2013 bis 2018 in den folgenden vier Gruppen



# Entwicklung Anzahl Psychotherapeuten in Sachsen



## Anzahl der Therapeuten mit Beteiligung an der vertragsärztlichen Versorgung

### Sachsen

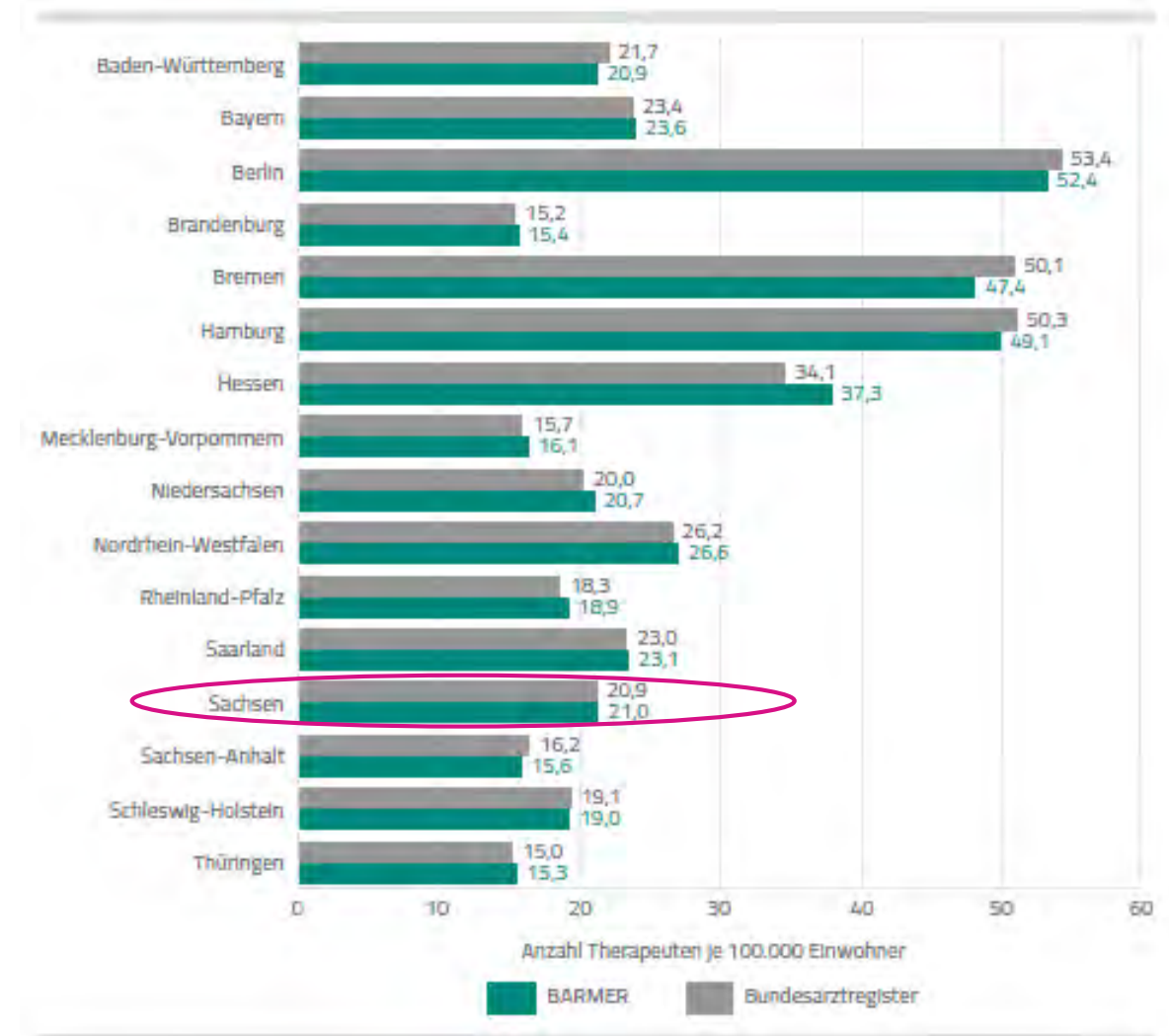
	2009	2018	Steigerung 2018 vs. 2009
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (FG 60)	39	53	36%
Psychotherapeutisch tätiger Arzt (FG 61)	72	100	39%
Psychologischer Psychotherapeut (FG 68)	591	858	45%
Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut (FG 69)	54	202	274%

Quelle: BARMER Arztreport 2020, S. 169, Tab. 3.7, S. 174

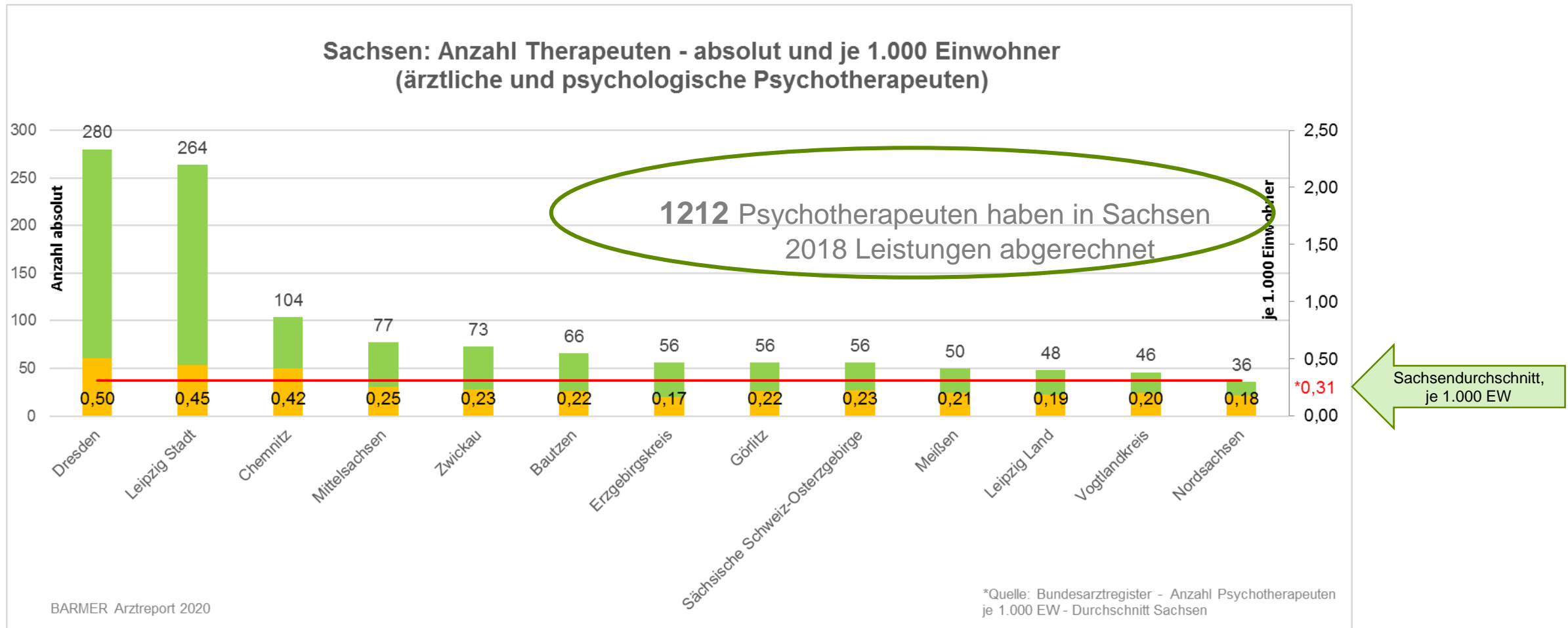
# Anzahl Psychologischer Psychotherapeuten

(je 100.000 Einwohner 2018 )

- In den **Stadtstaaten** Berlin, Bremen und Hamburg ist die **Therapeutendichte rund dreimal höher** als in Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und Thüringen.
- **Sachsen**: Therapeutendichte besonders hoch in Leipzig und Dresden



# Anzahl Psychotherapeuten insgesamt nach Kreisen in Sachsen



# Anzahl Psychotherapeuten nach Kreisen in Sachsen

**Neu!** seit 30.06.2019 neue Bedarfsplanungs-Richtlinie – **Sachsen:** Anpassung des Bedarfsplan

## Wesentliche Änderungen

Neue Berechnung des Ärzte- und Psychotherapeutenbedarfs auf Basis:

- eines neu eingeführten Morbiditätsfaktors
- Aufnahme von Mindest- und Maximalquoten für bestimmte Arztgruppen
- Erfassung regionale Besonderheiten

**Ziel:** Bessere Verteilung der vorhandenen Kapazitäten

Bereits vorher berücksichtigt:

- Regionale Alters- und Geschlechtsstruktur

## Aktuelle Situation in Sachsen (Stand: Mai 2020)

25 Planungsbereiche für Psychotherapeuten

- Versorgungsgrad über 100 % in 15 Regionen
- Versorgungsgrad unter 100 % in 10 Regionen

Freie Stellen für Psychotherapeuten:

- Chemnitzer Land, Döbeln,
- Mittleres Erzgebirge, Stollberg,
- Hoyerswerda, Riesa-Großenhain,
- Delitzsch, Leipziger Land,
- Muldentalkreis, Torgau-Oschatz



**Problematik:** Psychotherapeuten zieht es eher in Städte, weniger aufs Land

# Versichertenbefragung - Kennzahlen

Versicherte, die **2018 erstmals** an einer **Psychotherapeutischen Sprechstunde** teilgenommen hatten.

	Angeschriebene	Befragungsteilnehmer	Rücklauf
Gesamt/Sachsen:	10.000/320	2.038/80	20,4/25 Prozent

Erfragt wurden Erfahrungen...

- Einschätzungen zur Psychotherapeutischen Sprechstunde
- zu ggf. vorausgehenden Kontakten mit einer Terminservicestelle (TSS)
- zu einer gegebenenfalls nachfolgend eingeleiteten Psychotherapie

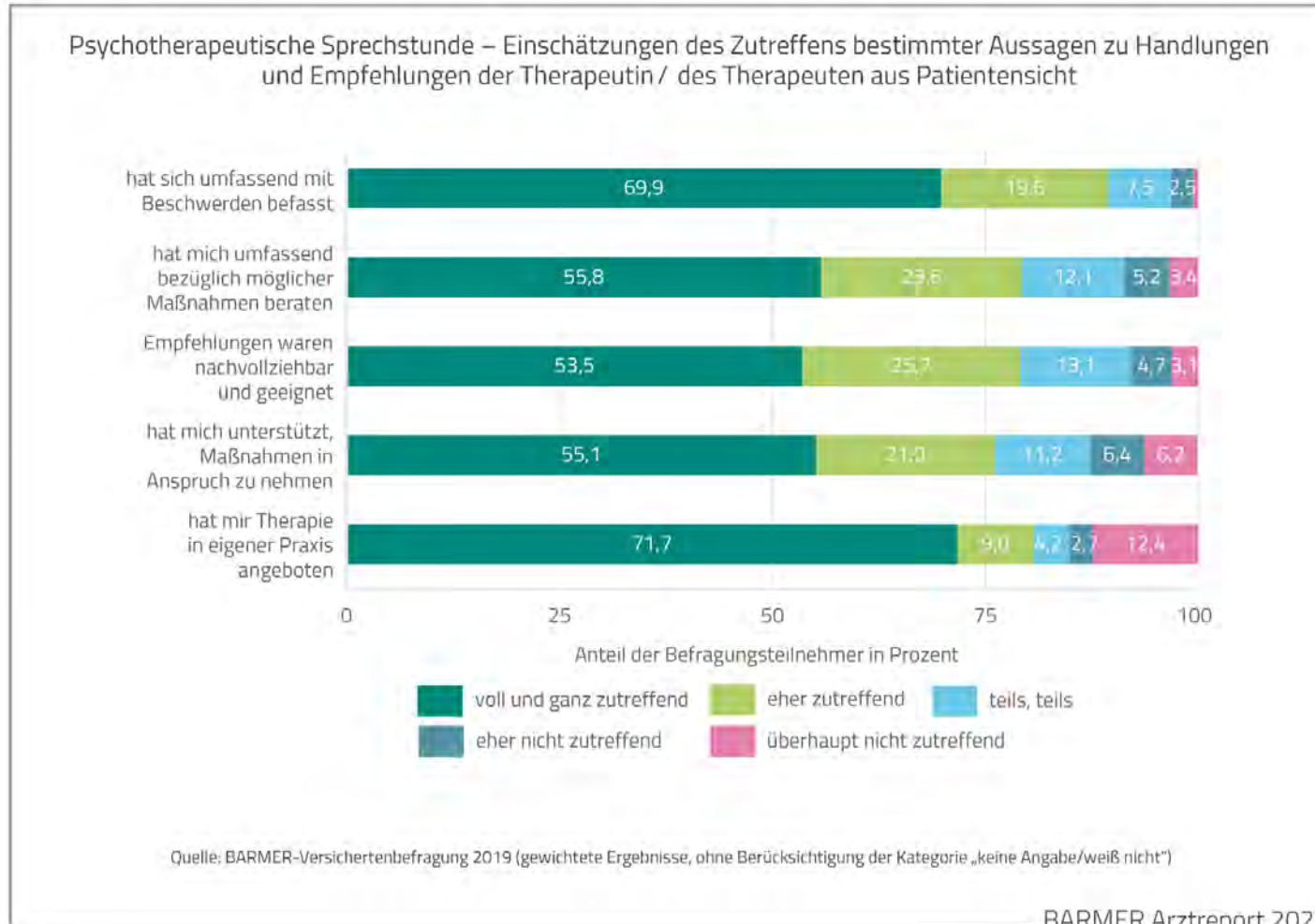
## Rücklauf:

- mehr Frauen (21,6 Prozent) als Männern (16,8 Prozent).
- mehr höheren Altersgruppen, als jüngere
- Im Alter ab 50 Jahren liegt die Rücklaufquote auf bei Männer und Frauen auf ähnlichem Niveau.



# Versichertenbefragung

## Psychotherapeutische Sprechstunde



- **Zuwendung der Therapeuten** bewerten **70 Prozent positiv**.



- Die **Nachvollziehbarkeit** und **Eignung von Empfehlungen** sowie die **Unterstützung** zur Umsetzung **empfohlener Maßnahmen** werden dagegen etwas **weniger positiv** eingeschätzt.

- Eine **Psychotherapie** in der **eigenen Praxis** wurde mehr als **80 Prozent** angeboten.

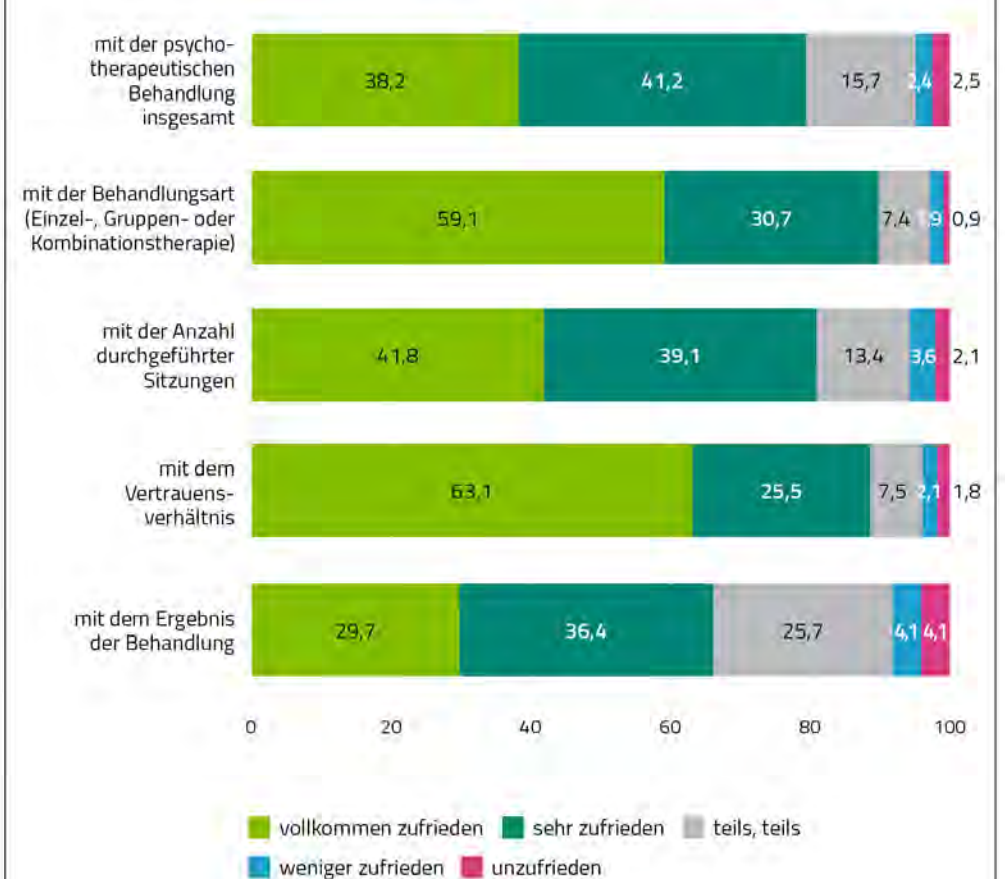
**BARMER**

# Versichertenbefragung

## Psychotherapeutische Sprechstunde

- + Insgesamt relativ **hohe Zufriedenheit**. Besonders **positiv** wurde das **Vertrauensverhältnis** zum Therapeuten bewertet (88,6 Prozent).
- Vergleichsweise **kritisch** wurde das **Ergebnis** der **psychotherapeutischen Behandlung** eingestuft (nur zwei Drittel = 66,1 Prozent) waren **vollkommen oder sehr zufrieden**

Das sagen die Patienten\*  
Zufriedenheit mit ausgewählten Aspekten einer psychotherapeutischen Behandlung, Angaben in Prozent



\* Ergebnisse einer repräsentativen Umfrage unter BARMER-Versicherten

# Versichertenbefragung

## Maßnahmen nach Psychotherapeutische Sprechstunde

- Knapp **10 Prozent** der Befragten gaben explizit und ausschließlich an, dass ihnen in der Sprechstunde **keine** weiteren **Maßnahmen empfohlen** wurden.
- **Am häufigsten** wurde die Empfehlung einer **ambulanten Verhaltenstherapie** angegeben (**48 Prozent**).
- **Merklich seltener** wurden Empfehlungen von (ambulanten) **tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapien** genannt (**29,5 Prozent**).
- Noch **wesentlich seltener** wurden Empfehlungen **analytischer Psychotherapien** bestätigt (**7 Prozent**).

### Das raten Therapeuten

Empfohlene Maßnahmen nach einer Psychotherapeutischen Sprechstunde im Jahr 2018, Angaben in Prozent\*



\* Ergebnisse einer repräsentativen Umfrage unter BARMER-Versicherten

# Versichertenbefragung

## Wartezeit auf Psychotherapie nach Psychotherapeutischer Sprechstunde



➕ Bei dem **überwiegenden Anteil** begann die Psychotherapie verhältnismäßig **zeitnah**.

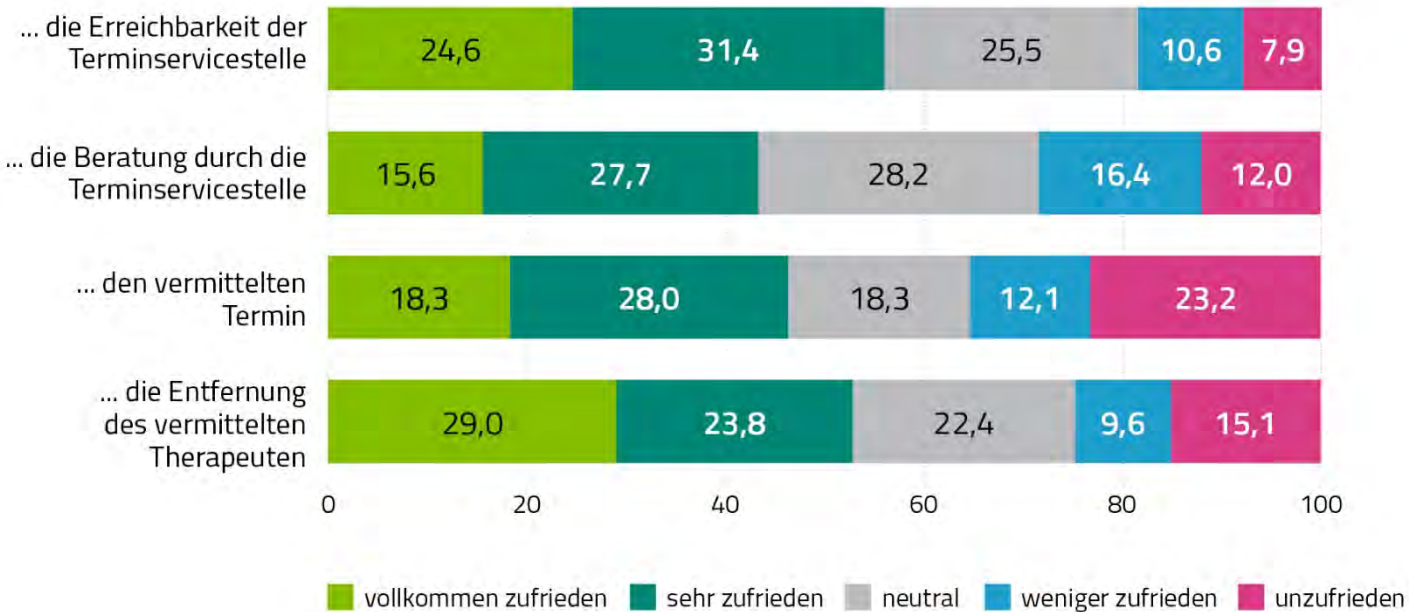
■ Bei **16,4 Prozent** verstrichen zwischen Psychotherapeutischer Sprechstunde und **Therapiebeginn acht oder mehr Wochen**

# Versichertenbefragung

## Terminservicestelle

### Terminservicestellen im Urteil der Patienten\*

Zufriedenheit von Teilnehmern an Psychotherapeutischen Sprechstunden\*\* im Hinblick auf ...



\* Ergebnisse einer repräsentativen Umfrage unter BARMER-Versicherten

\*\* Angaben in Prozent, Rundungsdifferenzen

Quelle: BARMER-Arztreport 2020

**+** Mit der **Erreichbarkeit** **zufrieden** waren 56 Prozent

**—** **Beratung** und **vermittelten Termin** sowie **Entfernung** zur Psychotherapeutischen Sprechstunde: **Jeder zweite Befragte war nicht zufrieden.**

# Positives Fazit

- **Zugang** zur psychotherapeutischen Versorgung wurde erleichtert. (Reform der Psychotherapie-Richtlinie im Jahr 2017 zeigt positive Wirkung)
- **Therapeutenanzahl** stieg 2009-2018 deutlich.
- Deutlich **mehr Betroffene** konnten behandelt werden  
➔ Verteilung allerdings regional sehr unterschiedlich
- Mit der **Behandlung durch den Therapeuten** waren mehr als **80 Prozent** der Patienten vollkommen oder sehr zufrieden. (Laut BARMER Befragung)
- Mit der Arbeit der **Terminservicestellen** waren nur **etwa die Hälfte** der Patienten zufrieden (Laut BARMER Befragung)



# BARMER sieht Verbesserungspotentiale

1. Verkürzung der **Wartezeiten** auf psychotherapeutischen Therapieplatz.
2. Optimierung der Psychotherapeutischen Sprechstunden durch die **Terminservicestellen**.
3. Therapeuten sollen eine **realistischen Erwartungshaltung beim Patienten** vermitteln.
4. Stärkere Kombination von Einzel- und **Gruppentherapie**
5. Abbau der zum Teil erheblichen, **regionalen Versorgungsunterschiede** zwischen Stadt und Land (Anreize bei der Ausbildung der Psychotherapeuten geben, sich auf dem Land niederzulassen, analog Medizinstudenten)



**Vielen Dank**



# BARMER Unterstützung bei psychischen Problemen

## Online-Kurs-Angebote der BARMER:

- **MindDoc:**

Psychotherapie bei **Depressionen**, **Essstörungen**, **Angststörungen** oder **Zwangsstörungen**;

- Die erste Therapiesitzung findet innerhalb von zwei bis vier Wochen nach dem Erstkontakt statt.
- Das **Erstgespräch** findet **persönlich** bei einem psychologischen Psychotherapeuten vor Ort statt.
- **Nach der Diagnostik** erfolgt die **Therapie per Video-Chat** nach vereinbarten Terminen, auch abends.
- Zudem gibt es eine Krisenhotline rund um die Uhr.

- **7Mind: Meditations-App:**

Mit der App können kurze **Meditations- und Achtsamkeitsübungen** in den **Alltag integriert** werden. Der von der Zentralen Prüfstelle Prävention (ZPP) zertifizierte Kurs Achtsamkeitsbasiertes Stressmanagement von 7Mind unterstützt dabei, täglich etwas für die mentale Gesundheit zu tun.



# BARMER Unterstützung bei psychischen Problemen

## Online-Kurs-Angebote der BARMER:

- **GET.ON Stress:**  
Ist ein **weltweit am besten evaluiertes Stresstraining**. Es hilft dabei, chronischen Stress und andere Folgeerkrankungen, z. B. Burnout, zu vermeiden.
- **GET.ON Stimmung:**  
Hilft Betroffenen mit niedergeschlagener Stimmung, Interessensverlust oder ersten depressiven Symptomen, mit bewährten **Methoden** der **Kognitiven Verhaltenstherapie**, diese effektiv zu bewältigen und ihre Lebensqualität und Wohlbefinden nachhaltig zu steigern.

**Vorteile der Online-Trainings:** maximale Flexibilität, orts- und zeitunabhängig, individuell, persönlich betreut, schneller Zugang, einfache Nutzbarkeit, wissenschaftlich evaluiert und effektiv.

